

UMSCHAU

NATURSCHUTZ

NABU-Ortsgruppe gegründet

NEUBRANDENBURG (KK). Am Dienstag trafen sich 19 Mitglieder des Naturschutzbundes Deutschland e.V. (NABU) zur Gründung einer Neubrandenburger Ortsgruppe. Auf der konstituierenden Sitzung wurde die Vereinsatzung beschlossen und der Vorstand gewählt. Der Neuenkirchener Ornithologe Olaf Langner mit 30-jähriger Naturschutzenerfahrung ist Vorstandsvorsitzender. Die neu gegründete Ortsgruppe trifft sich ab sofort jeden vierten Dienstag im Monat. Während der nächsten Sitzungen werden Arbeitsthemen abgestimmt. Künftig soll mit dem BUND bei Veranstaltungen oder Stellungnahmen zu Naturschutzbelangen zusammengearbeitet werden. Der Naturschutzbund Deutschland hat in Neubrandenburg 70 Mitglieder.

VERTRIEBENENBUND

Schlesier und Sudetendeutsche

NEUBRANDENBURG/ANKLAM (NK). Morgen findet ein Heimattreffen für Sudetendeutsche und Schlesier statt. Beginn ist um 10 Uhr, Dauer bis 17 Uhr im Volkshaus Anklam, teilte der Kreisverband des Bundes der Vertriebenen mit. Für die kulturelle Umrahmung sorgen der Heimatchor Ducherow und der Chor der Sudetendeutschen Landsmannschaft Stralsund.



Der Osterhase las den Zwillingen Jim und John sowie Lea aus der „Hasenschule“ vor, im Hintergrund Henry auf dem Arm von Steffi Müller und Lucy auf dem Arm von Hannelore Röhl.

FOTO: A. BRAUNS

Wandern in Frühling hinein

NEUBRANDENBURG (RW). Zur Frühlingswanderung will Übungsleiterin Gudrun Smolinski heute um 10.30 Uhr am Friedländer Tor aufbrechen. Jeder kann mitmachen.

Caffier bestätigt „Sogwirkung“

KREISSTRUKTUREN Nur der Reformbedarf ist unstrittig: Der Innenminister verteidigte bei einer Diskussion seine Pläne, der OB hielt mit dem Verbandsmodell dagegen.

VON ANDREAS SEGETH

NEUBRANDENBURG. Der Termin war mit Spannung erwartet worden: Innenminister Lorenz Caffier und Neubrandenburgs Oberbürgermeister Paul Krüger (beide CDU) diskutierten am Mittwochabend in der Viertorestadt über die Verwaltungsmodernisierung. Die knapp 30 Kommunalpolitiker und Verwaltungsmitarbeiter erlebten aber vor allem eine sachliche Diskussion. Eingeladen hatte Caffier selbst. Der Termin war Teil seiner „Ochsentour“ durch alle Kreise und kreisfreien Städte, bei der er die Pläne des Innenministeriums für die Verwaltungsmodernisierung vorstellte und mit den Verantwortlichen vor Ort diskutierte.

Dass die Verwaltung im Land umorganisiert werden und Geld

sparen muss, daran hatte keiner der Anwesenden im Kammermusiksaal der Musikschule Zweifel. Die Einwohnerzahlen im Land schrumpfen dramatisch, erklärte Caffier. Von 1,9 Millionen Menschen im Land im Jahr 1990 werden 2030 nur noch 1,4 Millionen übrig sein, im Jahr 2050 nur noch 1,1 Millionen. „Das Land halbiert sich“, sagte der Minister. Die Einwohnerzahl Neubrandenburgs sinke von knapp 90 000 im Jahr 1990 auf 52 000 im Jahr 2030 – ein Minus von 42 Prozent wird hier prognostiziert. Die landesweite Entwicklung gehe einher mit erheblichen Verlusten an Steuergeldern – 9,3 Milliarden Euro koste der Einwohnerrückgang von 1995 bis 2020. Außerdem bekomme das Land ab 2020 keine Mittel mehr aus dem Solidarpakt, ab dem gleichen Jahr dürfen die Bundesländer laut Grundgesetz keine Schulden mehr machen, die Auswirkungen der Wirtschafts- und Fi-

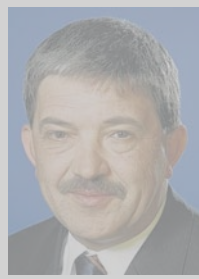
nanzkrise seien noch hinzuzurechnen.

Deshalb müsse man die Strukturen ändern, Kreise in größere Einheiten umwandeln und mit weniger Verwaltung Geld sparen, erklärte er sein Modell der sechs Landkreise und zwei kreisfreien Städte. In den ersten zwei Jahren werde das noch nicht möglich sein, danach aber spare man viel ein. Die vorsichtigsten Berechnungen gingen von 40 Millionen Euro pro Jahr aus, andere taxierten die Einsparungen auf bis zu 100 Millionen jährlich, so Caffier. Über zehn Jahre seien das mindestens 400 Millionen Euro – darauf könne das Land nicht verzichten.

Krüger nahm in der Diskussion die gleichen Probleme als Ausgangsbasis, verteidigte aber das Verbandsmodell, das im Wesentlichen auf einer engmaschigen Kooperation der vorhandenen Landkreise und kreisfreien Städte ba-

siert. Die Reform werde teurer als vom Innenministerium gedacht und enthalte so viel Streitpotenzial, dass es für jahrelange Diskussionen und Stillstand sorgen werde. „Wir können uns die Kreisstrukturreform nicht leisten“, sagte er. Das Verbandsmodell habe den Vorteil, dass man es sofort umsetzen könnte – Konzentration, die Rettungsleitstelle und die Abfallentsorgung seien gute Beispiele dafür. Eine echte Funktionalreform sei nur mit dem Verbandsmodell umzusetzen.

Ein Zugeständnis machte Caffier an Krüger: Dieser hatte kritisiert, dass Landkreise bei der Kreisreform gegenüber kreisfreien Städten bevorzugt würden: Die Kreise sollen nämlich Mittel zur Verfügung gestellt bekommen, um ihre Altschulden auszugleichen – die kreisfreien Städte aber nicht. Dabei laufen die meisten Fehlbeträge im Jugend- und Sozialbereich auf, und hier stünden die Oberzentren schlechter da als die Landkreise, weil sie eine gewisse Klientel vom Land in die Stadt ziehen. Caffier bestätigte diese „Sogwirkung“ der Zentren und erklärte, dass zu diesem Thema noch keine endgültige Entscheidung gefallen sei – überhaupt sei noch sehr viel Bewegung in den Gesetzentwürfen.



Lorenz Caffier



Paul Krüger

FOTOS: JARGNI/NK

4,6 M³ LADEVOLUMEN?
DA GEHT WAS!
DER NEUE FIAT DOBLÒ CARGO.



Abb. enthält Sonderausstattung.

WAS ALLES IN DEN NEUEN FIAT DOBLÒ CARGO MIT 4,6 M³ LADEVOLUMEN¹ HINEINPASST, KÖNNEN SIE JETZT BEI EINER PROBEFAHRT TESTEN.

- KRAFT: 1000 kg Nutzlast² sind neuer Rekord in seiner Klasse
- SAUBERKEIT: jetzt mit Euro 5-Motoren und bestem CO₂-Emissionswert – nur 126 g/km³
- SPARSAMKEIT: nur 4,8 l/100 km Kraftstoffverbrauch³ als Bester in seiner Klasse

FIAT DOBLÒ CARGO. SIE WOLLEN. ER KANN.

1) Beim Fiat Doblo Cargo Maxi mit umgeklapptem Beifahrersitz. 2) Inklusiv Fahrer. 3) Fiat Doblo Cargo 1.3 Multijet mit Euro 5 und Start&Stopp; Kraftstoffverbrauch nach RL 80/12/1268/EWG; kombiniert 4,8 l/100 km. CO₂-Emission kombiniert 126 g/km.

Ihr Fiat Professional Händler:

FDN

Fahrzeuginstitut Neubrandenburg GmbH

Hellfelder Straße 3 Tel.: 0395 42 90 90 www.fdn.de
17039 Trollehagen Fax: 0395 42 90 999 info@fdn.de
Gewerbegebiet Hellfeld



Bekanntmachungen

NEUBRANDENBURG
Stadt der vier Tore am Tollensesee

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG nach VOL/A

Die Stadt schreibt für die Berufliche Schule Wirtschaft, Handwerk, Industrie – Sponholzer Str. 18, Sanierung Haus 2 die Ausstattung – Möblierung aus.

Der ausführliche Text ist unter www.neubrandenburg.de zu finden.

NEUBRANDENBURG
Stadt der vier Tore am Tollensesee

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt schreibt im Namen der VZN GmbH weiterführende Baumaßnahmen für den Neubau eines Werferkabinetts aus.

Der ausführliche Text ist unter www.neubrandenburg.de zu finden.

Wahl: Bekannte Gesichter im Vorstand

STADTSPORTBUND Dem Gremium gehören nach dem Verbandstagsvotum weitgehend die bewährten Mitglieder an.

VON ROLAND GUTSCH

NEUBRANDENBURG. Die Mitgliedsvereine des Stadtsportbundes Neubrandenburg e.V. sind im vergangenen Jahr offensichtlich zufrieden mit der Arbeit des Vorstandes gewesen: Nach der Neuwahl am Mittwochabend hat das Gremium das bekannte Gesicht. Torsten Hanke, Siegfried Hanning, Frank Ulrich Emmrich (alle SCN), Wilfried Luttikus (TTSV 90), Thomas Schröder (SSV 86) und Jürgen Ebert (PSV 90) gehören wie 2009 dem Vorstand der Dachorganisation der Viertorestädter Sportvereine an. Neu hinzugekommen ist Herbert Rudolph (PSV), zudem wird durch die Jugendversammlung ein Jugendwart gewählt. Nicht mehr kandidiert hat Stefan Schewe (SV Turbine). Der Vorsitzende wird auf der ersten Vorstandssitzung bestimmt – dass Hanke dieses Amt weiterführen wird, gilt als wahrscheinlich. Konstanz auch in puncto Kassenprüfer: Georg Finkeisen (SV Motor



Torsten Hanke (rechts) dankte Stefan Schewe für die Arbeit im Stadtsportbund. Schewe kandidierte nicht mehr.

FOTO: ROLAND GUTSCH

Süd) und Egbert Neumann (Schützenverein Vier Tore) sind auf dem Verbandstag im Ratssaal, bei dem 29 der 61 Vereine sowie ein Fachverband vertreten waren, erneut gewählt worden. Der Arbeitsgruppe Ehrungen/Auszeichnungen mit Karl-Jens Brammann (FSVB), Gün-

ter Berkholz (NFC 93) und Joachim Lauschke (1. FCN) ist per Votum gleichfalls wieder das Vertrauen ausgesprochen worden, die Gruppe wurde durch Stefan Lehmann (PSV) ergänzt.

Im Rechenschaftsbericht zum Geschäftsjahr 2009 erinnerte Tors-

ten Hanke an das „Wir-Erlebnis“ Mission Olympic, als vom 3. bis 5. Juli mehr als 80 000 Leute für die Viertorestädter Punkte sammelten. „Das waren drei tolle, unvergessliche Tage“, dankte Hanke insbesondere dem Organisationssteam um Stefan Schewe und den vielen ehrenamtlichen Helfern. In den olympischen Sportarten zählen WM-Silber (Kanu: Lück/Rebstock) und WM-Bronze (Kugelstoßen: Bartels) zu den 2009er Highlights, eine Vielzahl weiterer, auch „nichtolympischer“ Erfolge kamen hinzu. Als Beispiel für die Breitensportprojekte wurde die Seniorensportwoche genannt – ein Renner.

„Trotz sinkender Einwohnerzahlen hält der positive Trend bei der Mitgliederentwicklung an“, bilanzierte Torsten Hanke weiter. Es gab eine Steigerung von 12 843 (2008) auf 12 952 Mitglieder (2009). Schmerzlich sei freilich der Rückgang bei den 15- bis 18-Jährigen. „Eine Sache, von der viele Städte betroffen sind. Wir wollen hier Angebote wie das Trendsportfestival unterbreiten.“ Zu den Aufgaben der Zukunft zähle es auch, sich als Sportstadt Neubrandenburg für eine mögliche Kreisgebietsreform zu wappnen. Und: „Wir wollen als Stadtsportbund noch dichter ran an die Vereine und ihre Mitglieder.“